



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/4 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/4 S. 26 M., 1/8 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 89.

Leipzig, Montag den 20. April 1914.

81. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen in Berlin.

#### Hauptversammlung,

abgehalten am Donnerstag, den 26. März 1914 im Architektenhause, Wilhelmstraße 92/93.

Herr Rud. Hofmann eröffnet die Sitzung um 8 1/2 Uhr mit Worten der Trauer um den heimgegangenen Senior des Vorstandes, Herrn Mag Windelmann. Er erklärt, daß die Sitzung satzungsgemäß einberufen ist, und daß Herr Justizrat Dr. Becherer das notarielle Protokoll führen wird, der Schriftführer Herr Edmund Mangelsdorf das allgemeine Protokoll.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten:

1. Der Schriftführer erstattet den Jahresbericht des Vorstandes über das Jahr 1913 (Anlage I), der einstimmig genehmigt wird.
2. Herr Gustav Küstenmacher erstattet im Anschluß an den gedruckt vorliegenden und den Berliner Mitgliedern vor der Hauptversammlung zugestellten Kassenbericht (Anlage II), den Bericht des Rechnungsausschusses (Anlage III). Der Bericht wird ebenfalls einstimmig genehmigt.
3. Dem Vorstand wird auf Antrag des Rechnungsausschusses die nachgesuchte Entlastung einstimmig erteilt.
- 4a. Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des satzungsmäßig ausscheidenden Herrn Mag Schotte. Herr Mag Schotte wird für die Amtsdauer 1914—1919 einstimmig wiedergewählt und nimmt die Wahl an.
- 4b. Wahl eines Vorstandsmitglieds an Stelle des verstorbenen Herrn Mag Windelmann. Für die Amtsdauer 1914 bis 1916 wird Herr Reinhold Borstell einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
- 4c. Wahl eines Vorstandsmitglieds für den ausscheidenden Herrn Rudolf Hofmann, der die Wahl im Vorjahr nur für ein Jahr angenommen hatte. Für die Amtsdauer 1914—1918 wird einstimmig Herr Mag Paschke gewählt und nimmt die Wahl an.
5. Wahl eines Mitglieds des Rechnungsausschusses an Stelle des satzungsgemäß ausscheidenden Herrn Paul Sprengholz. Herr Paul Sprengholz wird einstimmig für die Amtszeit 1914 bis 1917 wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

Die Wahlliste zu 4 erfolgen durch Zettelwahl, der zu 5 durch Abstimmung.

Nach Erledigung der Tagesordnung spricht Herr Rudolf Hofmann Herrn Reuter im Hause Windelmann & Söhne den Dank des Vereins für 20jährige Mitarbeit aus.

Herr Paul Sprengholz spricht dem Vorstand in warmen Worten den Dank für seine Mithewaltung aus, ganz besonders dem scheidenden Vorsitzenden Herrn Rud. Hofmann. Herr Hofmann dankt namens des Vorstandes und wünscht dem Verein bei seinem Ausscheiden aus dem Vorstand in Herzlichkeit Blühen und Gedeihen. Ihm widmet Herr Mangelsdorf namens der Vorstandskollegen ein warmes Dankes- und Abschiedswort.

Das notarielle, sowie das Vereins-Protokoll werden verlesen, angenommen und unterschrieben.

Nach Schluß der Hauptversammlung findet eine Vorstandssitzung statt. Die Vorstandsämtler werden nach § 8 der Satzungen verteilt. Herr Dr. Georg Paetel wird zum Vorsitzenden, Herr Edmund Mangelsdorf zum Schriftführer, Herr Mag Schotte zum Schatzmeister, die Herren Reinhold Borstell und Mag Paschke werden zu Berichterstattern für das Jahr 1914/15 gewählt.

#### I.

#### Jahresbericht

des Unterstützungs-Vereins der Deutschen Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen über das Jahr 1913.

Das Jahr 1913, über das wir Ihnen zu berichten haben, war kein solches des Aufwärts- und Fortschreitens. Wir hatten Ihnen vor drei Jahren berichtet, daß wir trotz Verbrauchs aller jener Gaben, die uns als einmalige Zuwendungen für den beweglichen Fonds zugehen und trotz der sehr bescheidenen Grenzen, in denen sich dank allseitiger Opferwilligkeit unsere Betriebskosten bewegen, 2300 M mehr ausgegeben als vereinnahmt hatten. In den beiden folgenden Jahren hatte sich dieses Defizit mit 2200 M und 4600 M wiederholt. Unsere Bitten um Beteiligung der zahlreichen Kollegen, die dem Verein noch fernstehen, hatten nach dem erfreulichen Aufschwung im Jahre unseres Jubiläums naturgemäß während der letzten beiden Jahre einen geringeren Erfolg gezeitigt; so sah sich der Vorstand genötigt, diejenige äußerste Sparsamkeit im Haushalt walten zu lassen, die sich in Ansehung unserer immerhin reichen Mittel und unbeschadet der Aufgaben des Vereins anwenden ließ.

Wir haben also schweren Herzens oft die Höhe der bewilligten Beträge knapper fassen müssen als bisher. Gleichwohl waren es wieder reiche Ströme, die den Hilfsuchenden zufließen konnten. Wir verteilten im Jahre 1913

fortlaufende Unterstützungen an:

24 Prinzipale	M 6 150.—
35 Gehilfen	" 8 000.—
114 Prinzipalshinterbliebene	" 24 109.—
148 Gehilfenhinterbliebene	" 31 153.—
<u>321</u>	<u>M 69 412.—</u>

(im Vorjahr " 68 774.—  
an 321 Personen).

Die einmaligen Unterstützungen erforderten 1913 für

21 Prinzipale	M 1 890.35
141 Gehilfen	" 9 565.55
15 Prinzipalshinterbliebene	" 1 215.—
19 Gehilfenhinterbliebene	" 1 460.40
<u>196</u>	<u>M 14 131.30</u>

(im Vorjahr " 18 409.—  
an 186 Personen).

Insgesamt betragen die Unterstützungen also 83 543.30 M gegen 87 183 M im Vorjahr; wir kehrten damit zu der Höhe der Unterstützungen von 1911 83 716.85 M zurück und kamen mit einem Defizit von 340.90 M aus.

Im Durchschnitt kam auf die fortlaufend Unterstützten ein Jahresbetrag von 216 M. Bedenken Sie, daß der Durchschnitt